

# Gesünder leben mit weniger Schadstoffen

**WOHNUNGSBAU** In Bad Staffelstein entstehen Eigentumswohnungen, die besonders wenig Belastungen in den Innenräumen aufweisen werden.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
TOBIAS KINDERMANN

**Bad Staffelstein** – In Bad Staffelstein wird ab April ein Wohnhausprojekt umgesetzt, wie es in der Form in Nordbayern einmalig ist. In der Adolf-Kolping-Straße entsteht ein Mehrfamilienhaus mit drei Wohnungen um die 110 Quadratmeter, bei denen nicht nur eine gute Energiebilanz im Vordergrund steht. In den Räumen sollen nach dem Bau besonders geringe Schadstoffkonzentrationen vorliegen. Dabei kommt ein Zertifizierungsmodell des Sentinel-Haus-Institutes aus Freiburg zum Einsatz. Gegenüber einem herkömmlich gebauten Haus erhöhen sich die Kosten um etwa 10 bis 15 Prozent.

Bauträger ist die Firma Raab, ein Unternehmen mit 210 Beschäftigten in Ebensfeld (Kreis Lichtenfels). Das Unternehmen ist sowohl im Hoch- und Tiefbau tätig. Beide Bereiche besitzen etwa das gleiche Gewicht. Im Hochbau arbeitet die Firma Raab überwiegend für Bauträger, etwa fünf Prozent des Umsatzes in dem Bereich entfallen auf eigene Projekte. Und hier liegt der Schwerpunkt auf öko-

logisch orientierten Projekten. Gisela Raab, die den Bereich schlüsselfertiges Bauen leitet, setzt seit rund zwölf Jahren auf dieses Thema.

Die Ingenieurin bildete sich damals zur Baubiologin fort. „Das Thema Wohngesundheits kommt aus der Öko-Ecke“, sagt sie. Doch anders als zum Beispiel beim Thema Ernährung spiele es beim Hausbau kaum eine Rolle. Ökologie, das sei so ein Begriff, den viele mit Verzicht in Verbindung brächten.

### Seminar für die Handwerker

Doch so dürfe man das nicht sehen. Zudem seien nicht alle ökologischen Baumaterialien automatisch unproblematisch, wenn es um das Thema Wohngesundheits geht: „Auf bestimmte Stoffe können Allergiker trotzdem reagieren.“ So interpretiert man den Begriff Ökologie bei dem Projekt in Bad Staffelstein anders: Gesund ist, was nicht da ist. Und in dem Fall sind damit die



Gisela Raab

Belastungen gemeint, die durch Baustoffe entstehen können. Das Thema ist komplex – und das Ziel nicht durch die Arbeit eines Einzelnen allein zu erreichen. Anfang Februar fand in Bad Staffelstein eine Schulung statt durch Peter Bachmann, dem Geschäftsführer des Sentinel-Haus-Institutes. 18 Baufirmen, die Partner bei dem Projekt sind, nahmen daran teil – und zahlten dafür auch einen finanziellen Beitrag. Welchen Umweltzeichen kann man vertrauen, welche Materialien sollte man grundsätzlich meiden? „Es ist ein Trugschluss zu denken, man könnte Belastungen durch regelmäßiges Lüften oder Belüftungsanlagen in den Griff bekommen“, betonte Bachmann.

Denn genau dieses Thema brachte die Firma Raab auf die Idee zu dem Projekt in Bad Staffelstein. „In einer Wohnanlage, die wir nach Vorgaben eines Bauträgers im Raum Nürnberg gebaut haben, traten Fälle von Fogging auf“, sagt Jürgen Raab, technischer Leiter für das schlüsselfertige Bauen bei Raab. In einer schon etwas länger bezogenen Wohnung bildete sich der Schwarzstaub, als die Bewohner für einige Tage verweist

waren. In dieser Zeit erhöhte sich die Grundbelastung dort so stark, dass vermutlich schon die Chemie aus einem im Raum installierten Duftspender reichte, das Klima zum Kippen zu bringen. In Bad Staffelstein wird Vorsorge getroffen: Nach dem Bauen werden die Schadstoffe gemessen, und dabei müssen vorher vereinbarte Grenzen eingehalten werden.

### Was ist Fogging?

**Ablagerung** Schwarzstaub, wie der Fogging-Effekt auch bezeichnet wird, ist eine klebrige Ablagerung, die sich nur schwer entfernen lässt. Das Umweltbundesamt erklärt den Effekt damit, dass Stoffe wie Weichmacher aus Baumaterialien und Einrichtungsgegenständen entweichen. Mit Staub- und Rußpartikeln verbinden sie sich zu einem schmierigen Film.

**Zunahme** Seit den 1990er Jahren kommen immer öfter moderne Baustoffe zum Einsatz, in denen leichtflüchtige Bestandteile wie zum Beispiel Lösemittel durch schwerflüchtige Verbindungen ersetzt werden. Dies könnte eine Ursache dafür sein, dass Fogging verstärkt auftritt.